



Wien, 28. November 2025

Erklärung

Wir freuen uns, dass unser Vereinsobmann Mouhanad Khorchide vom Bundesinnenministerium der Bundesrepublik Deutschland in den neu eingerichteten [Beraterkreis Islamismusprävention und Islamismusbekämpfung](#) berufen wurde. Das Gremium wurde konstituiert, um strategische Ansätze zur Prävention islamistischer Radikalisierung zu erarbeiten. Dass durch die Errichtung einer *Dokumentationsstelle Politischer Islam* neben dem Dschihadismus nun auch der legalistische Islamismus als Gefahr für die freiheitliche demokratische Grundordnung anerkannt wird, ist zu begrüßen.

Angesichts aktueller Kritik an Mitgliedern des Gremiums hält der Verein fest:

- Jahrelang wurde bemängelt, man spreche über Muslime statt mit ihnen. Nun werden von Kritikern der Berufungspolitik selbst muslimische Mitglieder des Beraterkreises als islamfeindlich oder gar nicht-muslimisch dargestellt, mit der Absicht, sie als „umstritten“ dem öffentlichen Diskurs zu entrücken. Dadurch wird nahegelegt, muslimische Kritiker des Islamismus seien im Grunde keine Muslime. Gegen solchen Kulturalismus verwahren wir uns.
- Mouhanad Khorchide unterstreicht die notwendige Unterscheidung zwischen Islam und Islamismus, um pauschalen Zuschreibungen entgegenzuwirken. Die Gleichsetzung von Kritik am Islamismus mit Feindseligkeit gegenüber Muslimen stellt Muslime mit Islamisten gleich und ist zurückzuweisen.

Öffentlicher Streit ist nur möglich, wo Umstrittenes ohne sofortige politische Maßregelung ausgesprochen werden kann.

Das Muslimische Forum Österreich erklärt seine Solidarität mit den in die Kritik geratenen Mitgliedern des Beraterkreises.